

1924 Gründungsjahr

Idealisten und Freunde der Volksmusik, trafen sich in Heeren-Werve, und gründeten, lt Urkunde(s Urkunde) am:

18 Januar 1924

die Vereinigung unter dem Namen:

Mandolinen u Gitarren-Vereinigung-Früh Auf-Heeren-Werve

Nach einiger Zeit, aber noch im gleichem Jahr, erfolgte die Umbenennung in:

Mandolinen u Gitarren-Vereinigung Heeren-Werve 1924

1924 Vereinsleitung: Böse.O. - Biernat.H. - Glaubitt.F. - Jacka.W.

Am Tage der Gründung wurden von den Gründungsmitgliedern, die Vereinsstatuten - (s Statuten), beschlossen, wobei auch andere Anwesende die Zustimmung gaben. Alle an der Gründung des Vereins beteiligten, versuchten musikalisch, interessierte Spieler zu gewinnen. Man ging mit viel Elan an den Übungsbetrieb heran, welcher sich in der Anfangszeit, im privatem Bereich abwickelte. Um Noten und Instrumente zu beschaffen, wurden von den Mitgliedern viele Opfer erbracht. Die Anfänge im Spielbetrieb waren damals sehr bescheiden. Man musizierte getreu der Statuten: zur Pflege des Musikgedankens.(s Statuten).

1925 Vereinsleitung: Böse.O. - Biernat.H. - Glaubitt.F. - Jacka.W.

Trotz der kurzen Zeit seit dem Bestehen der Vereinigung, gab es schon einige Ansätze zu einem spielfähigem Orchester. Man versuchte durch gesellige Abende und durch Wanderungen, weitere Aktive zu begeistern und zu werben. Damals wurde viel gewandert und gesungen.

1926 Vereinsleitung: Böse.O. - Biernat - Glaubitt.F. - Jacka.W.

Neue Mitglieder traten der Vereinigung bei und verstärkten das sich bildende Orchester. Man übte fleißig, um sich bald mit einem Konzert in der Öffentlichkeit vorzustellen.

1927 Vereinsleitung: Biernat.H. - Lukas.J. - Buchen.E. - Jacka.W.

H. Biernat wurde durch Hammelsprung, zum Vorsitzenden gewählt. Die neue Vereinsleitung beschloß die Neugestaltung des Orchesters. Die Gründung einer Tischtennisabteilung, innerhalb des Vereins, wurde vollzogen. Um die finanzielle Lage des Vereins zu verbessern, beschloß man eine Strafkasse, einzuführen.

Hier ergaben sich Meinungsverschiedenheiten der Aktiven und der Vereinsleitung, die vor allem seit der Gründung der Tischtennisabteilung zu stande kamen. Es machte sich auch bemerkbar, daß zwei verschiedene Abteilungen im Verein, nicht gut harmonierten. Man wollte zwar keine Mitglieder verlieren, aber es gaben Störungen im Übungsbetrieb. Musik und Tennis machten sich untereinander störent aus. Um wirklich aktiv zu sein, konnte man sich nur einer Abteilung innerhalb des Vereins widmen.

1928 Vereinsleitung: Biernat.H. - Lukas.J. - Jacka.W. - Buchen.E.

Die Tischtennisabteilung innerhalb des Vereins, führte zu vielen Diskussionen der Mitglieder. Man beschloß neue Richtlinien.

Ausbau und Intensionierung des Musikgedankens innerhalb des Vereins, im Rahmen statutarischer festgelgter Zielsetzung. (s. Protokoll).

Konfentionalstrafe bei Nichterscheinen in den Übungsabenden.

Konfentionalstrafe bei Nichterscheinen zu Konzerten.

Für zuspätes Erscheinen 25 Pf. später 50 Pf.

Für unentschuldigtes Fehlen 50 Pf. später 100 Pf.

Devinitive Stellungnahme zur Anschaffung eines Tischtennispielles.

Einführung einer Wanderkasse wurde veranlaßt.

Die Vereinsleitung beschloß die Trennung der Tennisabteilung vom Verein.

Die Tischtennisabteilung wurde selbständig - Tennisclub rot-weiß.

Einige Aktive waren mehr am Tennisspielen interessiert als am Musizieren. Wieder wurden neue Beschlüsse gefaßt, um eine Bummelei des Übungsberiebes zu vermeiden.

Bei unentschuldigtem Fehlen, erfolgte der Ausschluß aus dem Verein.

1929 Vereinsleitung: Biernat.H. - Lukas.J. - Jacka.W. - Buchen.E.

Als Mitgliederwerbung unternahm man Wanderungen und gesellige Abende. Das Orchester erzielte den ersten Erfolg, bei einem musikalischen Wettbewerb, mit dem Orchester - Rheingold - Königsborn.

Ein Pfingstausflug nach Attendorn, begeisterte alle Beteiligten.

Die Mitwirkung an einer Wohltätigkeitsveranstaltung zu Weihnachten in Heeren-Werve, wurde zu einem Erfolg. Der aktive Übungsbetrieb war sehr mangelhaft, und lies zu Wünschen übrig.

1930 Vereinsleitung: Bahr.F. - Andres.P. - Jacka.W. - Buchen.E.

Die allgemeine unsichere Lage in Deutschland und die Arbeitslosigkeit, brachte den Verein in Schwierigkeiten. Viele Aktive blieben lustlos fern. Obgleich man versuchte diese Misere zu überstehen, gelang es nicht, die Mitglieder zu bewegen, denn jeder hatte seine eigenen Probleme. Dieses wirkte sich störent auf den Spielbetrieb aus.

1931 Vereinsleitung: Bahr.F. - Andres.P. - Jacka.W. - Buchen.E.

Nach wie vor war der Spieleifer der Aktiven als allgemein schlecht zu bezeichnen. Die Vereinsleitung versuchte mit diesen Porblemen fertig zu werden, aber ohne sichtbarem Erfolg. Man war aber optimistisch und glaubte an eine Wende der Lage. Um Notenmaterial zu beschaffen, wurden viele Opfer von den Mitgliedern erbracht. Die Arbeitslosigkeit verschlechterte sich mehr und mehr. Ein Kinderwaldfest und 2 Konzerte brächten uns Erfolge. Nur ein kleiner Teil von Aktiven hielt noch zur Stange.

Doch nicht nur in unserem Verein war diese Krise, sondern auch unsere Brudervereine hatten mit dieser Entwicklung, sich auseinander zu setzen.

1932 Vereinsleitung: Bahr.F. - Andres.P. - Jacka.W. - Buchen.E.

Die Arbeitslosigkeit, eine damalige schwere Krise in Deutschland, brachte eine Interessenlosigkeit vieler Spieler mitsich. Wie so oft schon vorher, mußte die Vereinsleitung wieder neue Beschlüsse fassen, um den Spielbetrieb zu erhalten.

Die Mitgliederbeiträge wurden gestundet.

Man versuchte die wenigen Aktiven mit allen Mitteln zu halten und musizierte trotz aller Schwierigkeiten weiter. Die politische Lage in Deutschland wurde immer ernster. Es wirkte sich sehr störent auch auf das Vereinsleben aus.

1933 Vereinsleitung: Bahr.F. - Andres.P. - Jacka.W. - Buchen.E.

Die politischen Spannungen erreichten in Deutschland ihren Höhepunkt. Immer kleiner wurde der Kreis der Aktiven. Die Vereinsleitung versuchte den Verein vor einer Auflösung zu retten, doch es gab immer mehr Rückschläge und Enttäuschungen.

Ein politischer Umschwung in Deutschland wurde vollzogen.

Die - NSDAP - (National-Sozialistische-Deutsche-Arbeiter-Partei)

kam mit - Hitler - (Nazi), an die Macht. Auch unser Verein bekam diese Unruhen zu spüren.

Alle ehemaligen - Arbeitervereine - sollten aufgelöst oder verboten werden. Da unsere Vereinigung aus der Arbeiterbewegung hervorgegangen ist, war man gespannt wie alles weitergehen sollte.

Ein Konzert zum Kinderfest in Heeren-Werve, war für uns ein Erfolg.

1934 Vereinsleitung: Bahr.F. - Andres.P. - Jacka.W. - Buchen.E.

Die - NSDAP -, versuchte mit allen Mittel die noch bestehenden Arbeitervereine, für ihre politische Idee zu gewinnen. Umserem Verein wurde es schwergemacht, sich für diese Maßnahmen zu entscheiden. Politik und Musik sind zwei verschiedene Faktoren, sie gehören nicht zusammen. Diese Werbung fand bei unseren Musikfreunden keine Resonanz. Man überlegte wie man aus dieser Situation herauskommen kann, um ungebunden zu musizieren. Alle verschiedenen Ratschläge der Vereinsleitung nutzten nichts, der aktive Kreis wurde immer kleiner. Der politische Druck wirkte störent auf den Übungsbetrieb, man wußte nicht wie lange dieses weitergeht.

1935 Vereinsleitung:

Bahr.F. - Zygmund.J. - Jacka.W. - Buchen.E.

Mf. Buchen, bat die Mitglieder um Verständnis für die politische Lage. Er forderte alle Musikfreunde auf:

Im Sinne des Nationalismus zu musizieren, (Protokoll).

Keiner der Aktiven traute dieser Anschauung, man war dagegen.

Musikfreunde wurden mit - Kamerad - angesprochen.

Führer der Vereinigung wurde: J. Zygmund.

Neue Beschlüsse: Wer vom Okt. 35 an, seine Beiträge 5 x nicht bezahlt wird ausgeschlossen.

Wer die Probe nicht besucht, (außer Todesfall/Krankheit, schließt sich aus der Gemeinschaft aus. Doch alles nutzte nicht, der Verein stand vor der Auflösung.

1936 Vereinsleitung: Zygmund.J. - Ludwig.J. - Jacka.W. - Buchen.E.
Beherzte Musikfreunde, z. B. Homeyer-Böse-Zygmund, um nur einige zu nennen, versuchten den Verein vor einer Auflösung zu bewahren. Viele unserer Brudervereine waren bereits durch die - NAZI - verboten. Das Jahr brachte zwar Neuigkeiten aber keine günstigen für den Verein.

E. Homeyer wurde zum - Propagandaleiter - ernannt, diese Darbietung nahm - ER - mit Freuden entgegen. (Protokoll)

Es wurden Verhandlungen zwischen der Vereinsleitung, sowie Verantwortlichen der - NS Gemeinschaft Kraft durch Freude - (KdF) geführt. Man zwang die Vereinigung zum Beitritt zur:

Fachschaft Volksmusik in der Reichsmusikkammer, der NSDAP.

Jeder Verein mußte lt Zielsetzung der - NSDAP -, einer politischen Fachschaft angehören. (Original Chronik). Urkunde .

Trotz des Beitrittes zur Reichsmusikkammer, war die Lage im Verein weiter gespannt. Nur wenige der Aktiven zeigten noch Interesse am musizieren. Der politische Zwang belastete die Übungsabende. Die Vereinsleitung bemühte sich dem Verein vor einer Auflösung zu bewahren.

1937 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Heinz.O. - Jacka.W. - Buchen.E.
Durch den politischen Rummel traten unaufhörlich Schwierigkeiten auf, so das die Vereinsleitung beschließt:

Auflösung der Vereinigung. Lt Protokoll ruht der Spielbetrieb von 1937 - 1945 .-.-. 1939 - 1945 Kriegzeit.

Trotz Auflösung des Vereins musizieren noch einige unentwegte Musikfreunde, illegal weiter. Es war damals eine mutige Tat, denn sie war nicht ungefährlich und war streng verboten ohne Genehmigung der - NSDAP -. Nur politisch einwandfreie Vereine waren erlaubt.

Nachtrag zur Chronik:

Die strengen Maßnahmen ab 1933, die durch die Machthaber der NSDAP Hitlers in Deutschland sich ausbreiteten, brachten große Sorgen um die Zukunft. Die Lage spitzte sich immermehr zu und führte 1939 zum Krieg. Obgleich viele Andersdenkende diese politischen Ziele nicht billigte, wurden doch alle, mehr oder weniger gezwungen mitzumachen.

Alles was nicht in dem Rahmen dieser Richtung paßte wurde verboten, oder in die Hände der politischen Führer, der NSDAP, gegeben.

Die Macht in den Händen dieser verblendeten, politischen Fanatiker, brachte nicht nur in Deutschland, sondern überall in der Welt, unruhe. Man verfolgte Juden, oder Andersdenkende, sie wurden in Konzentrationslagern oder Gefängnissen gesperrt und hat dadurch großes Leid über die Menschheit gebracht. Keine Kritik oder Weigerung wurde zugelassen. Alles mußte im Sinne des Nationalismus geschehen. Als der Krieg dann mit seinen unvorstellbaren Schrecken begann, wurden viele junge und ältere Leute zu den Waffen gerufen. Viele wurden geblendet in dem man sie überzeugen wollte von der - großen Idee des Führers Hitler -.

Auch aus unseren Reihen wurden Musikfreunde ins Feld geschickt und einige davon sind gefallen. Wir gedenken unseren Toten, (s Nachruf). Möge unsere Parole überall in der Welt Anklang finden, denn:

Musik ist völkerverbindend, Musik ist international.

1946 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Hübert.W. - Jacka.W. - Buchen.E
Nach dem Zusammenbruch des - dritten Reiches - der Nazi-herrschaft in Deutschland, begann man wieder die bis jetzt verbotenen Vereine wieder zu beleben, oder neu zu gründen.

Auch unsere Vereinigung erlebte einen neuen Anfang. Ehemalige Gründer, aber neuhinzu gekommene Musikfreunde, machte sich mit E. Homeyer, ans Werk gründeten, den 1937 aufgelösten Verein. Die Ruhezeit, lt Protokoll von 1937 - 1945 wurde an die Neugründung angerechnet. Am 17.2.46 erfolgte die Wiederaufnahme des Spielbetriebes. Der Name seit der Gründung 1924

Mandolinen u Gitarren-Vereinigung Heeren-Werve 1924

wurde beibehalten.

Der Vorsitzender Homeyer versuchte mit ehemaligen Spielern eine spiel-fähige Gruppe zu bilden.

W. Hübert, früher Dortmund, schloß sich der Vereinigung an. Es war eine große Bereicherung für unseren Verein. Das musikalische Wissen und Können dieses Musikfreundes, sowie seine solistischen Fähigkeiten im Mandolinen-spiel, brachte Schwung ins Orchester. Die Mf. Homeyer u Hübert, gaben vielen Kindern und Jugendlichen Unterricht im Mandolinen und Gitarrenspiel. Das Hauptorchester machte gute Fortschritte. Man übte fleißig und war bemüht, den Aktivenkreis zu erweitern. Aber auch der Nachwuchsförderung wurde ge-dacht. Eine Mitwirkung bei einem Wettstreit in Asseln, brachte unserer Ver-einigung einen guten Erfolg ein. Das Hauptorchester erreichte in der

B - Klasse, den 2. Platz.

Im Kreisgebiet Unna, wurde ein Kulturing für alle Vereine eröffnet. Auch unser Verein trat dieser Kulturorganisation bei.

Konzerte u Mitwirkungen: 5

1947 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Hübert.W. - Jacka.W. - Zygmund.J.
Die Einsatzfreudigkeit, welche Mf. Hübert mitbrachte war groß und alle Aktiven waren begeistert. Mf. Hübert, welcher mit seinem solistischen Können im Mandolinen-spiel viel leistete, brachte das Orchester in Schwung. Er komponierte Musikstücke für Zupforchester die guten Anklang fanden. Er fertigte in Eigenbau Melodie-Instrumente, welche einen lautstarken Ton hervor brachten. Diese Instrumente, abweichend von der üblichen Art der Mandolinen, eine Verbesserung der russ, -Domra - darstellte. Diese Instru-mente und auch die Kompositionen von Mf. Hübert, fanden überall Beachtung. Der Verein beschloß den Beitritt zum:

Arbeiter Mandolinisten Bund - Sitz Hannover

Konzert u Mitwirkungen: 3

1948 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Gläser.P. - Jacka.W. - Hübert.W.
Mf. Hübert wird Musikleiter. Der Verein schickt Mf. Homeyer u Hübert nach Hannover, zur Bundestagung. Mf. Hübert hielt dort ein beachtliches Referat. Auch stellte er seine Eigenbau-Instrumente vor, die in Fachkreisen große Beachtungen fanden. Nach der Rückkehr gabⁿ Beide Bericht über die Tagung. Ein allgemein guter Übungsablauf war zu verzeichnen. Neue Musikstücke vom Mf. Hübert, ergänzten unser Notenrepertoire und fanden viel Zustimmung. Guter Übungsstundenbesuch ist zu verzeichnen.

Konzerte u Mitwirkungen : 2

- 1949 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Gläser.P. - Jacka.W. - Hübert.W.
Eine gute Vereinsarbeit ist zu verzeichnen. Das solistische Mitwirken von Musikfreund Hübert, ist ein großes Plus für das Orchester. Seine Eigenbauinstrumente, vor allem die Melodiestimmen, geben mit ihrer Klangfülle eine besondere Note. Mf. Hübert leitet auch das große Kinderorch.
Konzerte u Mitwirkungen: 3
- 1950 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Wirtz.W. - Jacka.W. - Hübert.W.
Eine gute Jugenarbeit wird von den Mf. Homeyer u Hübert geleitet. Mf. Wirtz, früher Essen, trat unserer Vereinigung bei und man wählte ihn gleich zum Schr./Geschf. Seine Mitarbeit im Verein war von Nutzen. Mf. Hübert wurde zum Musikleiter gewählt. Eine gute Zusammenarbeit der Leitung und der Aktiven war zu verzeichnen. Viele Neulinge sind am musizieren interessiert. Auf Beschluß der Vereinsleitung wird Herr Heinz Hohmann, Dortmund, als Gastdirigent, bestellt.
Die Zeitdauer ist aus dem Protokollbuch nicht ersichtbar.
Konzerte u Mitwirkungen: 5
- 1951 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Wirtz.W. - Jacka.W. - Hübert.W.
Unter der musikalischen Leitung von W. Hübert, ist ein Fortschritt im Orchester festzustellen. Seine erneuten Kompositionen fanden Begeisterung bei den Aktiven. Alle diese volkstümlichen Weisen, wurden von Zuhörern mit Beifall belohnt. Mit der Jugend unternahm man eine Fahrt nach Bärenbruch im Sauerland und löste viel Freude aus.
Konzerte u Mitwirkungen: 4
- 1952 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Wirtz.W. - Jacka.W. - Hübert.W.
Unter W. Hübert, erzielte das Jugend u Hauptorchester gute Erfolge. Das Bundesmusikfest in Düsseldorf, auf dem beide Orchester mitwirkten war von Erfolgen gekrönt. Es wurde lobend erwähnt, mit Mf. Hübert, ist eine Steigerung der beiden Klangkörper festzustellen. Im Heeren-Werve, gab es ein Konzert, wobei ein Kinderballett und der Do. Kinderchor mitwirkte. Es war ein Jahr vieler guter Erfolge.
Konzerte u Miwirkungen: 13
- 1953 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Wirtz.W. - Jacka.W. - Hübert. W.
Neue Mitglieder kommen zum Verein, es wird fleißig musiziert. Unser Orch. ist durch die vielen Konzerte weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannt geworden. Eine gute Vereinsarbeit, wurde geleistet. Die gute, vorbildliche Tätigkeit des Schr./Geschf. Wirtz ist es zu verdanken, daß unsere Vereinigung, im weitem Kreisgebiet bekannt wurde. Überhaupt war die Zusammenarbeit der Aktiven mit dem Musikleiter und der Vereinsleitung gut, was auch allgemein zu Erfolgen führte. Man traf auch schon Vorberreitungen für das im kommenden Jahr vorgesehene Jubläumskonzert der Vereinigung (30) Jahre. In diesem Jahr waren viel Veranstaltungen durchgeführt worden.
Konzerte u Mitwirkungen: 11

1954 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Wirtz.W. - Jacka.W. - Hübert.W.

Neue Mitglieder kommen zum Jugendorchester, aber aus dem Jugendorch. gehen welche ins Hauptorchester über. Ein Verein der in seinen Reihen keine Nachwuchssotgen hat, kann auch bestehen. Eine gute Vereinsarbeit bringt auch Erfolge.

30 Jahre besteht die Vereinigung, (1924 - 1954) Jubiläumskonzert.

Protector Reg. Präsident Hubert Biernat (früher 1. Vors.)

Viele der langjährigen Mitglieder werden geehrt, (S. Auszeichnung)

Beim Bundesmusikfest im Hamburg, war unser Verein groß vertreten. Das Hauptorchester, ein~~e~~ Doppelquartett und die Balalaikagruppe, alle unter der Leitung, Mf. Hübert, hatten besonders große Erfolge. Im Elbschloß gab es große Begeisterungen für obige Gruppen. Für alle Beteiligten war es ein unvergeßliches Erlebnis.

E. Homeyer war Bezirksvorsitzender beim Bezirksfest in Heeren-Werve.

W. Wirtz war Bezirksgeschäftsführer beim Bezirksfest in Heeren-Werve.

Konzerte u Mitwirkungen: 12

1955 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Wirtz.W. - Spolar.G. - Hübert.W.

Ein guter Übungsbetrieb^b mit 65 Aktiven, im Haupt u Jugendorchester, zeigen von guter Vereinsarbeit. Auf Anregung der Vereinsleitung, nimmt Mf. Wirtz Kontakte zur DDR auf. Im gleichen Jahr erfolgte eine Einladung in die DDR. In der Zeit vom: 27.7. - 1.8.55 Führen wir mit dem Bus nach Drüben.

Gastgeber waren: Orchester Gera - Leipzig - Penig - Rochlitz.

Überall wurden wir vorbildlich aufgenommen und gute Freundschaften waren die Folge. Wir musizierten dort bei 9 Veranstaltungen und hatten viele Erfolge. Die Eindrücke dort waren überwältigend. Es war noch eine Zeit, in der man im getrennten Deutschland, noch Kontakte pflegte. Viele Sehenswürdigkeiten wurden uns geboten.

Der Gastgeber Gera, wurde nach Heeren-Werve eingeladen.

Beim Wettbewerb in Witten, erringt unser Orchester einen Pokal.

Konzerte u Mitwirkungen: 20 (DDR9)

1956 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Wirtz.W. - Spolar.G. - Hübert.W.

Gäste aus der DDR, Mandolinen-Orchester Gera-Ost, kamen in unsere Gemeinde. Sie wurden herzlich in Privatquartieren in Heeren-Werve, aufgenommen.

Die Trennung der Deutschen nach den Krieg, in zwei verschiedene politische Teile, wollteⁿ wir als Musikfreunde, die Hand zur Versöhnung reichen. Noch lange haben unsere Musikfreunde, schriftliche Kontakte aufrechterhalten. Ein gemeinsames Konzert mit den Geraer Freunden war der Höhepunkt, neben viele Besichtigungen in der Gemeinde.

Ein Unfall einer Musikfreundin aus Gera, überschattete dieses Treffen. Unser Verein zu einer Weinfahrt ins Ahrtal.

Mf. H. Muth, der Verfasser dieser Chronik, siedelte aus der DDR / Gera, nach Heeren über und trat der Vereinigung bei.

Mf. Wirtz, nahm Kontakte zum Ausland auf und bekam aus Pynacker/Holland eine Einladung. Es war unsere erste Auslandsreise. Die Fahrt nach Holland war für uns alle eine große Freude. In Pynacker, wurden wir vom dortigem Dames-Chor Con Amore, herzlich aufgenommen. Der Dirigent Herr Frans Tettero musizierte mit seinen Chor gemeinsam mit uns.

Konzerte u Mitwirkungen: 9 (1 Ausland)

1957 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Wirtz.W. - Spolar.G. - Hübert.W.

Mf. Wirtz, erweiterte die Kontakte zu holl. Vereinen. Es ergaben sich Verbindungen zu einem Mandolinen-Orchester in Den Hag. Das war das Mandolinen-Orchester - De Voordrecker - Den Hag - Dir. Herr Schmidt.

In Den Hag musizierten wir gemeinsam, woraus sich viele Freundschaften entwickelten. Wir wurden zu einem - Festival - nach Den Hag, eingeladen, wo viele holl. Orchester mitwirkten. Beim Festival bestätigte uns die Jury - eine erfolgreiche musikalische Ausführung -, die unseren Musikleiter und alle Aktiven erfreute. Alle diese Mitwirkungen im Ausland haben unser Ziel bestätigt:

Musik ist völkerverbindend und international.

Alle Begegnung in Holland, waren stets mit Besuchsprogrammen begleitet. In Den Hag - Scheveningen - Amsterdam - Rotterdam - Delft, sowie ein Besuch beim Sender Hilversum, wo wir das Geschehen hinter der Bühne beobachten konnten.

Mf. Hüb^{er}t, war als Delgierter des Bezirkes Westfalen, auf der Bundestagung in Dortmund. Er hielt ein beachtliches Referat und zeigte dort auch sein - Eigenbau-instrumente, welche bei Kennern und Experten sehr beachtet wurden. Viele Vereine hatten schon seine Instrumente erworben.

Konzerte u Mitwirkungen: 14

1958 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Wirtz.W. - Spolar.G. - Hübert.W.

Das Übungslokal A. Janke, wurde von unserem Verein gekündigt. Wir übten jetzt in dem von der Gemeinde Heeren-Werve, bereitgestelltem Jugendheim. Wieder gab es eine Auslandsreise nach Holland. In Pynacker musizierten wir mit dem Chor Con Amore. Es war ein schönes gemeinsames Erlebnis. Durch Vermittlung einer ehemal. Musikfreundin, U. Reinders/Kiefer, kam Mf. Wirtz zu Kontakten mit einem Schweizer Mandolinen-Orchester. Unsere Vereinigung bekam eine Einladung nach Zürich. Der dortige Gastgeber war - Amando Zürich - Arbeiter Mandolinen-Orchester-Zürich.-

Unser Orchester weilte vom 17.9. - 24.9.58. in der Schweiz. Der Empfang im Rathaus, sowie ein gemeinsames Konzert, blieben unvergessen. Die Unterbringung unserer Musikfreunde war in Privatquartieren und gut freundschaftliche Kontakte wurden festgestellt. In der Schweiz wurden viele Sehenswürdigkeiten besichtigt. Vierwaldstättersee, Zürichersee, und vieles anderes waren für alle Beteiligte unvergeßlich.

Konzerte u Mitwirkungen: 10

1959 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Wirtz.W. - Spolar.G. - Hübert.W.

Die Vereinigung besteht 35 Jahre und ein Festkonzert wurde gegeben. Als Gäste weilten die Freunde vom - Amando Zürich - in unserer Gemeinde. Mitwirkende des Konzertes waren: Orchester Heeren - Amando Zürich und die Dortmunder Sängerknaben. Es war eine gelungene Veranstaltung. Unsere Schweizer Gäste, wurde Privat in der Gemeinde untergebracht. Gute Kontakte wurden geschlossen. Die Gäste waren beeindruckt, bei einem Rundgang auf der Zeche Heeren/Königsborn.

Konzerte u Mitwirkungen: 8

1960 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Wirtz.W. - Spolar.G. - Hübert.W.

Durch die vielen Konzerte wurde unser Orchester über unser Kreisgebiet hinaus bekannt. Die Erfolge, die unser Orchester mit dem Musikleiter Hübert erzielte, wurden uns immer bestätigt. Eine gute Zusammenarbeit der Leitung und den Aktiven war der Lohn der Erfolge.

Mf. Hübert wurde als Bezirksdirigent vom Bund zur Bundestagung nach Braunschweig berufen.

Eine Auslandsreise führte uns nach Pynacker/Holland. Wieder war es der Dames Chor Con Amore, der unter Frans Tetteroo mit uns musizierte. Eine gute Freundschaft verbindet sich uns mit diesem Chor, Pynacker und Heeren-Werve, waren eine Art Freundschaftsvertrag.

Konzerte u Mitwirkungen: 11

1961 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Wirtz.W. - Spolar.G. - Hübert.W.

Unser Orchester hat durch die vielen Auslandsreisen schon eine Routine auf internationalem Parkett. Die Gemeinde Heeren-Werve hat unserer Vereinigung, durch den Herrn Bürgermeister Schreiner, für geleistete kulturelle Arbeit, im Inland und Ausland lobend gedankt. Mf. Hübert hat wieder neue Kompositionen für Zpforchester geschrieben.

E. Homeyer, 25 Jahre 1. Vorsitzender, man würdigt ihn und dankt für seine Tätigkeit. Mf. Homeyer, ist seit der Gründung aktiv.

Mf. Hübert, wird für seine Verdienste zum - Ehrenmitglied - ernannt.

Die vielen Mitwirkungen zeigen von guter Leistung des Orchesters.

Konzerte u Mitwirkungen: 9

1962 Vereinsleitung: Homeyer.E. - Wirtz.W. - Spolar.G. - Hübert.W.

Die vielen Kompositionen von Mf. Hübert, gaben dem Orchester eine besondere Prägung. Unser Verein hat ein großes Repertoire an Noten. Unser Orch. kann sich bei dieser Auswahl an Noten, jedem gewünschten Programm anpassen. Die Instrumente von Mf. Hübert, werden wegen ihrer Klangfülle immer wieder bewundert. Der Übungsbesuch ist als gut zu bezeichnen.

Konzerte u Mitwirkungen: 12

(1)
1963 Vereinsleitung: Wirke.K. - Muth.H. - Spolar.G. - Hübert.W.

Eine Veränderung der Vereinsleitung wurde vollzogen. Mf. Homeyer legte sein Amt als 1. Vorsitzender nieder. Als neuer 1. Vorsitzender wird Mf. k.E. Wirke gewählt. Mf. Wirke würdigte die großen Verdienste, die Mf. Homeyer, für die Vereinigung. Seine ehrenamtlicher Einsatz, bei der Ausbildung von Schülern und Jugendlichen, im Gitarrenspiel, hat unserem Verein viele gute aktive Spieler erbracht. Als besondere Anerkennung wurde Mf. Homeyer zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Mf. Wirtz, langjähriger Schrift u Geschäftsführer, legt sein Amt aus beruflichen Gründen nieder. Seine vorbildliche Geschäftsführung, sein Weitblick zu Kontaktbeziehungen, hat er viel für die Vereinigung getan. Seine unermüdlicher Einsatz für die Volksmusik, wird vom 1. Vorsitzenden gewürdigt.

Mf. Wirtz, wird zum - Ehrenmitglied ernannt.

Die Vereinigung, vor allem die Aktiven, danken diesen Beiden, vorbildlichen Musikfreunden, für ihren Einsatz, im Dienste der Volksmusik.

1963(2) b w.

1963/2 Mf. Muth, wurde als Schr./Geschf. gewählt. Er versicherte, die vorbildliche Geschäftsführung seines Vorgängers, zum Nutzen der Vereinigung weiter auszubauen. Seine erste ausl. Kontaktaufnahme nahm er in Lüttich, beim Deutschen Konsulat auf. Herr Konsul Brauer und Herr Willy Schäfer, von der Deutschen Gemeinde, vereinbarten ein Konzert in Lüttich. Vor Deutschen Landsleuten musizierten wir mit viel Erfolg, und gaben noch auf Wunsch des Konsulates, ein Konzert im - Asil de Valdoire -. Es ist das größte Altersheim in Lüttich, und wurde in der Presse lobend erwähnt. Für die Deutschen in Lüttich war unser Gastspiel mit Deutschen Volksweisen, ein heimatlicher Gruß. Eine weitere Auslandsreise führte unser Orchester nach Pynacker, zum Damenchor Co Amore, wo wir gemeinsam musizierten.

Konzerte u Mitwirkungen: 8

1964 Vereinsleitung: Wirke.K. - Muth.H. - Spolar.G. - Hübert.W.

Die Vereinsleitung ist bemüht, den guten Ruf des Orchesters weiter zu festigen. Mf. Muth nahm Kontakte zur DDR auf, welche von dort abgelehnt wurden. Ein Konzert in Heeren, mit dem Chor Con Amore, Holland, war gut gelungen. Die Aufnahme des Chores in der Gemeinde, war herzlich. Am Bezirkstreffen in Neheim-Hüsten, nahmen wir mit unserem Orchester teil. In Werdohl musizierten wir mit dem dortigem MGV-Chor, gemeinsam.

Der BDZ zeichnet verdiente Musikfreunde aus:

Die Ehrennadel in Silber an: Herbert Muth

Die Ehrennadel in Gold an: Werner Hübert

Die Ehrennadel in Gold an: Emil Homeyer

Konzerte u Mitwirkungen: 9

1965 Vereinsleitung: Wirke.K. - Muth.H. - Hüsken.U. - Hübert.W.

Mf. Muth, erhielt eine Einladung zu Gesprächen nach Leipzig/DDR. Nach der Rückkehr, wurde sein Bericht eingehend geprüft und Zustimmung gegeben. Wir fuhren mit dem Bus nach Leipzig. Die Eindrücke dort waren für alle überwältigend. Unser Gastgeber, - Volkskunstensemble Leipzig - musizierte mit uns gemeinsam. In einem Jugendheim wurden wir untergebracht und gut bewirtet. Sehenswürdigkeiten, z B Völkerschlachtdenkmal, Auerbachskeller, Oper, um nur einiges zu nennen, bleiben unvergeßlich. Der Eindruck dieser Begegnung im geteiltem Deutschland, war aber zum Teil erschütternt. Die Trennung unseres Vaterlandes, und die politische Lage in Mitteldeutschland, gaben uns doch viele Bedenken. Hier in der BRD kann man ohne Zwang musizieren und sich frei bewegen. Eine weitere Einladung bekam Mf. Muth nach Magdeburg und auch hier gab die Vereinsleitung die Zustimmung. Mit dem Zug fuhren wir nach Magdeburg, obgleich es eine politische Veranstaltung war, musizierten wir ohne Hemmungen und konnte gute Erfolge verbuchen. Wir sind der Meinung: Musik ist völkerverbindend und daran halten wir uns. Auch Völker mit unterschiedlicher politischer Staatsführung, können miteinander musizieren. Wenn auch bei diesen Reisen in die DDR, es für uns manche Verwunderungen gegeben hat, so bekamen, vorallem unsere Jugendlichen, einen Unterschied zwischen unseren beiden Staaten, mit verschiedener Gesellschaftsordnung, deutlich zu sehen. Wir musizieren in der BRD, ungezwungen und frei und dieses ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Konzerte u Mitwirkungen: 7

1966 Vereinsleitung: Wirke.K. - Muth.H. - Klein.L. - Hübert.W.

Kontakte zu Jugendverbänden in Moskau und Prag, brachten nichts ein, da keine kulturellen Verträge zur BRD bestehen. Um eine Mitwirkung beim WDR bemühte sich Mf. Muth. Ein Experte vom WDR nahm eine Hörprobe im Jugendheim ab, gab uns aber zu verstehen, -es reicht noch nicht-. Eine Anfrage beim -Westfalenstudio Dortmund-, mitzuwirken, wurde zugesagt, und nach einiger Zeit konnte man uns im Radio hören. Kontakte, die Mf. Muth, in London aufnahm, konnten aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden. In Uslar musizierten wir mit dem dortigem MGV, mit gutem Erfolg. Es war ein gutes und erfolgreiches Jahr, welches wir mit Mf. Hübert, erreichten. Alles dieses konnte jedoch nur erzieht werden, durch eine gute und aktive Gruppe.

Viele Vereine beneiden uns, über die vielen Konzerte oder Mitwirkungen. Wir sind, da wir sehr oft mit Chören musizieren, immer ein Zugmittel. Unsere Vereinigung ist weit über die Grenzen unseres Gebietes bekannt. Eine Programmgestaltung ist problemlos, da wir über ein großes Notenrepertoire verfügen. Die vielen Musikstücke von unserem Musikleiter, tragen dazu wesentlich bei. Auch die guten Eigenbauinstrumente von Mf. Hübert und die solistischen Fähigkeiten dieses begnadigten Musikfreundes, sind ausschlaggebend. Auch werden wir immer wieder bewundert, weil unser Orchester ohne Dirigent spielt. Hinzu kommen auch die volkstümlichen Musikstücke von Mf. Hübert. Seine Musikstücke sind allgemein für Zupforchester geschrieben. Slawische, russische, italienische, spanische und deutsche Weisen kommen bei dem Zuhörer immer gut an.

Konzerte u Mitwirkungen: 12

1967 Vereinsleitung: Wirke.K. - Muth.H. - Klein.L. - Hübert.W.

Kontakte zu Vereinen in Frankreich - Belgien - Luxemburg, wurden vom Mf. Muth aufgenommen und die Interessantesten wurden besprochen und vom Vorstand begrüßt. Wir folgten einer Einladung nach Differdange/Lux. Ein dortiges Mandolinen-Orchester war an einer Veranstaltung interessiert. Mit dem Bus fuhren wir nach Differdange in Luxemburg, nahe der Frz Grenze. Wir wurden in Privatquartieren untergebracht und hatten viel Freude. Beim gemeinsamen Konzert, waren wir überrascht, als unsere Gastgeber, in Uniform, mit goldgehängenen Litzen auf der Bühne erschien. Das Konzert war gut gelungen und brachten allen Beteiligten viel Lob und Dank. Das vorbildliche Verhalten unserer Jugend wurde besonders erwähnt. Viele Sehenswürdigkeiten in der Umgebung von Differdange, wurden uns geboten. Ein Grenzlokal, hier geht die Grenze Lux/Frz. mitten durch die Gaststube, was uns natürlich sehr viel Spaß bereitete. Auch die Fahrt, an der Mosel entlang, durch die Hauptstadt Luxemburg, war für alle Beteiligte unvergeßlich. Auch in Differdange gab es schöne Sehenswürdigkeiten. Um eine gute spielfreudige Gemeinschaft zu Erfolgen zu führen, müssen die Voraussetzungen des spielerischen Nachwuchses, vorhanden sein. Hier sei ein Wort des Dankes an unseren verehrten Ehrenvorsitzenden Homeyer, gedacht werden, welcher in vielen Stunden sich bemühte, talentierten und begabten Schülern, das nötige Wissen und Können im Gitarrespielen vermittelt hat. Für jedes Orchester ist es wichtig, Nachwuchskräfte ins Orchester einzufügen, um immer eine gute Leistung zu erbringen. Es ist auch wichtig für den Musikleiter, wenn er gute und aktive Spieler in seinen Reihen hat, und damit gute Erfolge erzieht. Vorallem ist es wichtig, in Freiheit und mit Freude an diese Aufgabe zu gehen und sich der Volksmusik widmen.

Konzerte u Mitwirkungen: 17

1968 Vereinsleitung: Wirke.K. - Muth.H. - Klein.L. - Hübert.W.
Kontakte zum Verband der Mandolinisten in Holland, nahm Mf. Muth auf.
Unser Orchester wurde daraufhin eingeladen an einem Festival mitzuwirken, welches in Zeist/Holland stattfand. Die Vereinsleitung gab die Zustimmung, dann wurde fleißig geübt, denn wir wollten mit dem Orchester gut abschneiden. Zum vorgesehenen Termin fuhren wir nach Zeist, wo viele nationale und internationale Orchester mitwirkten.
Die -Jury- schrieb Pflicht und Wahlstücke vor. Nach der Abwicklung des umfangreichen Programms, wurde die Auswertung bekanntgegeben.
Unser Orchester hatte in der höchsten Spielklasse, die beste Wertung und die höchste Punktzahl erreicht.

Diplom u 305 Punkten, (siehe Auszeichnung) hat unser Orchester, mit Mf. Hübert, den besten internationalen Erfolg erzielt.

Heeren-Werve, wird Stadtteil von Kamen.

Mf. Hübert, wurde zur Jury, beim Dirigentenlehrgang noch Do. berufen.

Mf. Wirke wurde Vorsitzender beim Stadtjugendring Kamen.

Konzerte u Mitwirkungen: 11

1969 Vereinsleitung: Wirke.K. - Muth.H. - Klein.L. - Hübert.W.
Auf Anregung der Stadt Kamen fuhren wir mit dem Orchester nach Lille/Frz. Neben vielen Folkloregruppen musizierten wir dort mit gutem Erfolg.

Im Herbst fuhren wir mit dem Orchester nach Schweden/Ängelholm, die Patenstadt von Kamen, war unser Ziel. Ein Waldheim war unser Quartier, hier verbrachten wir 8 schöne Tage. Es wurde je nach Belieben, gewandert, gebadet oder gefaulenst. Am Abend gaben wir verschiedene Konzerte in verschiedenen Orten. Für alle Beteiligten war es ein unvergeßliches Erlebnis, wobei Mf. Wirke, an der Organisation wesentlichen Anteil hatte, dafür sei ihm gedankt. Mf. Muth nahm Kontakte zum ZDF in Mainz auf. Nach einiger Zeit bekamen wir Nachricht, welche zu Gesprächen (Wirke/Muth), mit Verantwortlichen beim ZDF führten. Unsere Vereinigung erhielt eine Zusage zu einer Mitwirkung bei der Sendung, - Sonntagskonzert -.

Mit viel Fleiß ging unser Orchester, mit Mf. Hübert an die Proben. Der Termin für die - Tonaufnahmen -, war der 28.8.69 in Köln beim WDR.

Ein mühevolleres Vorspielen, vor Experten des WDR u ZDF, war dann vom Erfolg gekrönt. Die Aufnahmen waren im - Kasten -.

Die Außenaufnahmen für diese Sendung, wurden auf - Schloß Brühl - gedreht. Bei diesen Aufnahmen brachte man unser Orchester ins richtige Bild. Der Regisseur bezeichnete uns als:

Das Orchester mit dem besonderen Klang.

Die Experten waren begeistert von der Klangfülle unserer Instrumente.

Leider waren die Aufnahmen in Brühl getrübt, während wir musizierten, wurde unser Bus ausgeraubt. Nach diesem ersten Fernsehauftritt, warteten wir auf die Ausstrahlung dieser Sendung. Einmal im Fernsehen mitzuwirken war schon immer der Traum unserer Vereinigung. Doch ein so hohes Ziel ist nur möglich, wenn eine gute aktive Truppe, ein guter Musikleiter, durch fleißiges üben sich bemüht, und wenn man mit Freude ans Werk geht.

Hier sollte einmal bedacht werden! Nicht nur der Musikleiter allein macht dieses, er muß sich auf seine Aktiven Spieler verlassen können.

Die Vereinsleitung, der Schr/Geschf. alle sind an diesen Erfolgen beteiligt, welche die Konzerte oder Mitwirkungen, durch viele Kleinarbeit vorbereiten. Unsere Vereinigung ist weit über unser Kreisgebiet bekannt. Viele Konzerte oder Mitwirkungen auch auf internationalem Parkett, haben wir mit Erfolg durchgeführt.

Konzerte u Mitwirkungen: 19

1970 Vereinsleitung: Wirke.K. - Muth.H. - Klein.L. - Hübert.W.

Es war das Jahr der größten Erfolge unserer Vereinigung. Unsere Mitwirkung beim ZDF - Sonntagskonzert, wurde am 1.3.70 ausgestrahlt. Diese Übertragung löste überall große Freude aus. Die Eigenbauinstrumente von Mf. Hübert, erregten allgemein Aufsehen. Musikfreunde aus der Schweiz, Holland, Österreich, Belgien, Luxemburg, DDR, welche die Sendung gesehen hatten, beglückwünschten uns. Es war ein Erfolg für unser Orchester.

Kontakte zum VAMÖ (Verein. Öst. Arbeiter Musikerbund) nahm Mf. Muth auf und noch im gleichem Jahr bekamen wir eine Einladung nach Wien. Das Orchester Alsergrund Wien, war der Gastgeber. Wir musizierten gemeinsam in einem Rokokosaal in Wien. Ein herzlicher Empfang wurde uns in Rathauskeller zu teil, durch den - Präsident des Vamö -.

Für Verdienste um die Volksmusik, wurden vom Präsident, unsere Musikfr, Hübert - Wirke - Muth geehrt, sie erhielten die

goldene Nadel des Bundes (VAMÖ) (s Auszeichnungen)

Musik ist völkerverbindend, deshalb bemühen wir uns mit allen Volksmusikfreunden, Kontakte zu pflegen.

Konzerte u Mitwirkungen: 16

1971 Vereinsleitung: Wirke.K. - Muth.H. - Gerken.D. - Hübert.W.

Eine hohe Auszeichnung für unseren Musikleiter W. Hübert, er erhielt vom BDZ die höchste Ehrung, - das Ehrenblatt - für verdienste um die Volksmusik, unsere Vereinigung gratuliert herzlich.

Kontakte noch Holland nimmt Mf. Muth auf, in Kruiningen an der Schelde, kommt eine Einladung, welche wir auch durchführen. Ein gemeinsames Konzert mit dem dortigem Mand. Orchester und ein bunter Abend, blieben in guter Erinnerung. Um unser Orchester immer mit guten aktiven Spieler und Nachwuchsspielern zu versorgen, bemühen sich einige erfahrene Musikfreunde. Mf. Homeyer und Mf. Mamys, bemühen sich, neben einige Anderen, Schülern und Jugendlichen, Unterricht im Gitarrespiel zu geben. Unser Orchester ist deshalb bemüht, gute und befähigte Nachwuchskräfte, zu übernehmen. Aus den eigenen Reihen sind fast alle unsere jungen Spielfreunde gekommen. Wir danken deshalb allen die sich um das Wohlergehen unseres Orchesters bemühen. Zu einem Berliner Orchester hat Mf. Muth, Kontakte aufgenommen. Wir sind immer bemüht auch im internationalem Bereich, mit anderen Orch. zu musizieren. Doch auch im hießigem Bereich, ist unser Orchester bei Chören, usw, bereit mitzuwirken und oft ist durch unsere Mitwirkung ein voller Erfolg garantiert. Die Zuhörer sind immer von unserer Volksmusik begeistert und ein großes Repertoire ermöglicht uns, Programmwünschen gerecht zu werden.

Konzerte u Mitwirkungen: 11

1972 Vereinsleitung: Wirke.K. - Muth.H. - Wirke.A. - Hübert.W.

Berlin ist im Gespräch, eine Einladung ist bei uns eingegangen. Mf. Muth, fliegt nach Berlin, um alle Dinge zu besprechen. Ein vom -Senat- bereitgestelltes Haus ist unsere Unterkunft. Im gleichem Jahr fahren wir mit dem Bus nach Berlin. Der Gastgeber Mandolinen Orchester Berlin-Neukölln, musiziert mit uns gemeinsam in Berlin, ein Erfolg für alle.

Der Vogelpoth-Chor bittet uns an einer LP mitzuwirken. Diese LP -Europa singt und spielt-, wurde vom Chor und dem Orchester gestaltet. Unsere Darbietungen: Milena-Span. Rhapsodie-Londonderry-Span Nächte, Chor u Orchester. Diese LP wurde in unserem Bereich gut verkauft.

Konzert u Mitwirkungen: 11

1973 Vereinsleitung: Wirke.K. - Muth.H. - Wirke.A. - Hübert.W.

Die vielen Konzerte die wir im Inland und Ausland durchgeführt haben, brachte unserem Verein hohes Ansehen. Gespräche (Mf. Wirke/Muth) in Holl. führte zu einem Konzert nach Heerhugowaard. Ein Empfang im Rathaus, durch den Bürgermeister, beeindruckte uns sehr. Mf. Muth, hatte noch Beziehungen zum ZDF, sie führten zu Gesprächen, Mf. Wirke/Muth, mit Herren vom Sender. Es ergab eine Einladung zu einer Mitwirkung im Fernsehen. In Köln Junkersdorf, wurden die Tonaufnahmen aufgenommen, die Außenaufnahmen erfolgten an einem See, im Raum Düsseldorf. Die Fernsehaufzeichnung erfolgte noch im gleichem Jahr und brachte uns gute Kritik ein.

Musikleiter und Vorstand gaben Zustimmung zur Aufnahme einer eigenen LP. In Walldorf, wurde sie aufgenommen. Es war für uns Amateure ein anstrengender Tag, doch am Schluß war man allgemein zufrieden.

Der Titel: Zupf und Volksmusik international

Die Musikstücke: Souveni D'Ukraine - Wenn die alten Lieder - Milema Kaukasia - Czardas - Argentinia - Auf gehts - Mand. Polka - Spanisch

Diese LP fand überall guten Anklang, sogar im Ausland, in der DDR, Schweiz Israel, Holland, Kanada, Amerika, Österreich, wurde sie bestellt. Diese Erfolge waren nur mit einem guten Musikleiter, und einer guten aktiven Gruppe möglich.

Konzerte und Mitwirkungen: 12

1974 Vereinsleitung: Wirke.K. - Günzel.E. - Wirke.A. - Hübert.W.

Jubiläumsjahr 1924 - 1974 50 Jahre Vereinigung

Das Jubiläumskonzert in Heeren, wurde mit dem Orchester Berlin-Neukölln durchgeführt und war ein großer Erfolg. Unsere Berliner Gäste waren begeistert über die private Unterkunft und dankte herzlichst für die Gastlichkeit. Nach dem Konzert gab es ein gemütliches Beisammensein.

Mf. Wirke/Muth, erhielten eine Einladung zu einem Gespräch mit Herren vom ZDF, sie führte wieder zu einer Mitwirkung im Fernsehen. Die Tonaufnahmen waren wieder in Köln-Junkersdorf und am 24.-25.1.74 erfolgten die Aufnahmen in Attendorn: die Musik kommt -- mit Maria Hellwig

Es wirkten mit: Maria Hellwig-Tony Marshall-Geschw. Leismann-Sven Jensen-Irene u Jo-Botho Lukas-chor-Bläser Attend.-Orchester Heeren-Pölzei Köln-Kinderchor Köln-Fanfaren Attend. Es war für uns unvergeßlich, einmal eine Sendung mitzugestalten. Maria Hellwig stellte in der Sendung die Eigenbau-Instrumente von Mf. Hübert vor. Es war die bisher erfolgreichste Mitwirkung von unserem Orchester und wir erhielten gute Kritiken.

Die vielen intensiven Vorbereitungen hatte alle Aktiven in den Bann gezogen. Alle waren begeistert, daß unser Orchester, aus der Provinz, in den letzten Jahren, mehrmals im Fernsehen mitgewirkt hat. Doch überheblichkeit ist hier falsch am Platze. Dennoch können alle Mitwirkenden, ein bisschen Stolz sein. Der Musikleiter hat mit seiner Mannschaft vieles geleistet. Was nützen jedoch alle Mitwirkungen ohne die Kleinarbeit und die Vielfalt die zu solchen Kontakten führen oder führten.

Der Vorsitzende Wirke und Mf. Muth, haben erst die Voraussetzungen geschaffen und mit dem Musikleiter die Zustimmung gegeben. Deshalb sei hier in der Chronik besonders erwähnt und ein Dank allen Verantwortlichen und allen Aktiven, für diese großartigen Leistungen.

Rundfunkmitwirkung in Gummersbach. Mitwirkende waren: Heino - Gus Anton Akkordeon Ennepetal, auch hier hatten wir einen Erfolg. Es war ein Jahr herausragender guter Erfolge für unsere Vereinigung.

Konzerte u Mitwirkungen: 7

1975 Vereinsleitung: Wirke.K. - Muth.H. - Wirke.A. - Hübert.W.

Eine gute Aktivität ermöglicht der Vereinsleitung, Zustimmungen zu Konzerten zu geben. Der Musikleiter ist zufrieden wenn er sich bei Veranstaltungen auf des Orchester verlassen kann.

Auf der Funkausstellung in Berlin, konnte man unser Orchester, hören und sehen. Das ZFD sendete eine Aufnahme von 1973 in Düsseldorf.

Mf. Hübert erhält eine Einladung bei einem Festival in Luxemburg, in der Jury tätig zu sein. Mf. Hübert u Mf. Mamys, als Begleiter fuhren nach Luxbg. Dort hatte Mf. Mamys, Kontakt zu einem Frz. Orchester, die zu einer Einladung nach Jarny/Frankreich führte. Im selben Jahr fuhren wir mit dem Bus nach Jarny, diese Fahrt war mit einigen Pannen begleitet. Trotz einiger Sprachschwierigkeiten verlief alles harmonisch. Die Unterkunft war Privat. Ein gemeinsames Konzert war der Höhepunkt. Viele Besichtigungen, z B. die Schlachtfelder des Krieges und anderes, sahen wir. Der Gastgeber wurde zum Gegenbesuch nach Heeren eingeladen und kam im Herbst in unsere Gemeinde. Auch heir musizierten wir gemeinsam zur Freude der Zuhörer.

Inzwischen waren unsere internationalen Begegnungen sehr gewachsen. In Schweden-Holland-Belgien-Luxemburg-Frankreich-Österreich, sowie in der Schweiz und der DDR, gastierten wir bereits mit guten Erfolgen. Die Instrumente von Mf. Hübert, wurden überall bewundert. Überall wo wir muszierten war man erfreut, daß in unseren Reihen vorwiegend junge Spieler mitwirken. Ein Erfolg für unsere Ehrenamtlichen Helfer, z B. Mf. Homeyer u Mamys, welche vielen Schülern und Jugendlichen das Gitarrenspiel gelernt haben. Unsere Vereinigung ist stolz, denn fast alle jungen Spieler sind aus den eigenen Reihen hervorgegangen. Wir danken unseren Ausbildern dafür. Ein Verein ohne Nachwuchs kann oder könnte niemals weiterbestehen, wenn nicht talentierte und befähigte junge Musikfreunde, aktiv im Hauptorch. mit musizieren. Dank aber auch den -alten Hasen-, die schon über 50 Jahre -aktiv- sich der Volksmusik verschrieben haben. In unseren Reihen sind es die Mf. Homeyer - Hübert - Wirtz - Muth. Wenn unsere heutige Jugend diesen verdienenden Musikfreunden nacheifert, dann braucht man keine Sorge um das Weiterbestehen unserer Gemeinschaft zu haben.

Konzerte u Mitwirkungen : 11

1976 Vereinsleitung: Wirke.K. - Muth.H. - Wirke.A. - Hübert.W.

Die Vereinsleitung, fer Musikleiter und die Aktiven, wollen eine weitere LP erstellen. Man einigte sich und gab Zustimmung für die 2. LP. Viele Übungsabende waren erforderlich um die dafür vorgesehene Stücke zu proben. Diese Schallplatte wurde in der Schule in Werve, aufgenommen. Die LP war allgemein als gut gelungen zu bezeichnen.

Der Titel: Volksmusik international.

Musikstücke: Polnisch Rhapsodie-Hab Mitleid-Aux Arenes-Span. Ständchen Schritt u Tritt-Kuyjawiak-Euro-Plaisir-Beren. Neapolitana.

Diese LP fand guten Absatz, u a gingen Platten nach Holland-Kanada-Amerika-Japan-Österreich-Belgien-Schweiz und in die DDR.

Ehrungen:	Mf. Hübert	30 Jahre Musikleiter
	Mf. Wirke	30 Jahre aktiv
	Mf. Muth	50 Jahre aktiv Nadel in Gold BDZ

Unsere Vereinugng dankt diesen Langjährigen Aktiven.

Mf. Muth, (Verfasser dieser Chronik) legt sein Amt als Schr/Geschf. aus gesundheitlichen Grund nieder.

Konzerte u Mitwirkungen: 9

1977 Vereinsleitung: Wirke.K. - Mamys.M. - Kayser.B. - Hübert.W.

Der neue Schr.f.ist bemüht die guten Verbindungen des Vereins zu erweitern.Eine Mitwirkung in Betzdorf/Sieg, brachte uns einen Erfolg ein. Im Frühjahr folgten wir einer Einladung nach Holland,wo wir mit dem „ Oral Kozzakken Chor“,Leitung Herr Fr.Tettero,Pynacker,gemeinsam in Den Hag und Pynacker musizierten.Der Gegenbesuch unserer Gastgeber in unserer Gemeinde und ein gemeinsames Kozert, begeisterte die Zuhörer.

Hier sollte einmal folgendes klargestellt werden:

Unsere Vereinigung hat in ihren Reihen viele ehrenamtliche Ausbilder, die begabten Schülern und Jugendlichen, das nötige Wissen und Können im Gitarre und Mandolinenspiel, vermitteln. Während einige Spielfreunde, z B, Homeyer - Klein - Kiefer, sich vorwiegend mit der Grundausbildung befassen, ist es Mf.Mamys, der sich um orchestermäßige Weiterbildung bemüht. Ob man diese Gruppe als Jgd-Orchester oder Spielkreis benennt, bedürfte keiner Diskussion.Man müßte dankbar sein, wenn sich Spielfreunde dafür einsetzen.Gerade Mf.Mamys ist es, der viel Freizeit aufbringt.Ein Orch. ohne Nachwuchs, kann die gestellten Ziele nicht erfüllen, wenn man nicht junge Spieler ins Hauptorchester aufnimmt.Die meisten unserer Aktiven sind aus Kindern oder Jugendorchestern hervorgegangen.Spielfreunde wie Homeyer - Hübert - Wirtz - Muth, bei den Älteren, sowie Wirke - Gerken - Mamys - Günzel - Hüsken - Tomlik - Kiefer, um nur einige zu nennen, sind die Hauptinitiatoren unserer Gemeinschaft.Im Orchester musizieren z Z. 3 Generationen aktiv tätig.Die 4 ältesten Spieler bei uns, Mf.Homeyer - Hübert - Wirtz - Muth, haben alle über 50 Jahre, aktiv musiziert.Hier sollte unsere Jugend, dieser Aktivität nacheifern.Doch auch die Aktiven aus dem - Mittelalter -z B.Mf.Wirke - Günzel - Mamys - Gerken - Kiefer, haben das Vereinsgeschehen mit geprägt.Man kann nur mit einer aktiven Gruppe, den Muskleiter unterstützen.

Die Vereinsleitung hat fast alle Reisen im Inland und Ausland, kostenlos für die Aktiven ermöglicht, dieses sollte einmal erwähnt werden. Deshalb hält es die Vereinsleitung für richtig, alle durch Konzerte und Mitwirkungen, eingehenden Gelder, bei gemeinsamen Reisen zu verwenden.

Unserem Mf.Mamys, welcher sich in der Jugendarbeit, vorbildlichst einsetzt, und dafür viele ehrenamtliche Freizeit opfert, sei an dieser Stelle besonders gedankt.

Mf.Mamys, begann ab Okt. 77 einen Lehrgang, aus eigener Initiative, bei der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung, in Verbindung mit dem BDZ einen berufsbegleitendem Lehrgang in Trossinden teil, Auf diesem Lehrgang, wollte er sein Wissen und Können erweitern, um so bei der Schlußprüfung ein Diplom, als Leiter von Gitarrenchören und als Dirigent, anerkannt zu werden.Wir wünschen diesen begabten Musikfreund alles Gute zum Gelingen seines Wunsches.

Unsere Vereinigung ist überzeugt, später mal ~~übernehmend~~ ^{einen} würdigen Nachfolger unseres derzeitigen Musikleiters W.Hübert, welchen wir noch, ~~trözt~~ seines hohen Alters, ein schaffensreiches Mitwirken in unserer Gemeinschaft wünschen.Wir haben mit Mf. Hübert, die größten Erfolge in der Vereinsgeschichte miterlebt und er hat mit unserem Orchester, das Vereinsleben mit geprägt und gestaltet, auch hier sei diesem begnadigtem Musikfreund, W.Hübert, herzlichst gedankt.

Möge unserem Verein weitere große Erfolge unter Mf. Hübert, beschieden sein, zur Freude an der Volksmusik.

Konzerte u Mitwirkungen: 9

1978 Vereinsleitung: Wirke.K. - Mamys.M.- Kayser.B. - Hübert.W.

In Holland, wo der Freund unserer Vereinigung, Herr Tettero, einen Männerchor leitet, ist etwas geplant. Dieser in Den Hag übende Chor, singt fast ausschließlich Lieder in russischer Sprache. In den Reihen des Chores sind viele Sänger, welche der russischen Sprache vertraut sind. In ihrem Programm erklingen viele alte bekannte Weisen aus dem großen Repertoire der russischen Volksmusik. Die gute stimmliche Wiedergabe des Chores, unter Herrn Tettero, hatte immer große Erfolge. Auch in unserer Gemeinde waren die Zuhörer begeistert. Die gute freundschaftliche Bande, die uns mit Herrn Tettero, verbinden, gehen bis ins Jahr 1956 zurück, als er noch Chorleiter vom „Dames Cho Con Amore“ in Pynacker war. Er ist ein begeisterter Anhänger unserer Volksmusik. Seine Freundschaft verbindet ihn auch mit unserem Musikleiter. Viele schöne Stunden verbrachten wir mit Herrn Tettero in Pynacker und in Heeren-Werve, gemeinsam. Als der Chor in unserem Kreisgebiet weilte, musizierten wir in Fröndenberg. Es war für alle Beteiligten ein unvergeßliches Erlebnis. Unser Orchester gab ein Konzert in Lendringsen, es fand guten Anklang.

Eine geplante Auslandsreise mußte wegen Terminschwierigkeiten abgesagt werden. Nicht jeder Aktive hat zu jeder Zeit die Möglichkeit, an Konzerten teilzunehmen. Oft sind es arbeitsbedingte Dinge, aber auch familiärer Art, bei Veranstaltungen mitzuwirken. Freilich ist der Musikleiter besorgt, wenn nicht ein großer Teil der Aktiven dabei ist. Doch trotz einiger Ausfälle ist unser Orchester mit ca 25 Spielern gut besetzt. Da im Orchester nach Melodieinstrumenten Spieler fehlen, bemüht sich Mf-Mamys Jugendliche aus dem Nachwuchskreis, in Mandoline und Mandola weiter zu bilden. Leider ist zu bedauern, das der Musikleiter nicht die nötige Zeit hat, hier selbst mitzuwirken. Er könnte seine großes Wissen und Können, zum Wohle des Orchesters vermitteln.

Wir die Aktiven bewundern immer wieder die neuen Musikstücke welche Mf.Hübert, komponiert, aber auch die unübertrefflichen Eigenbauinstrumente, die in ihrer Klangfülle einmalig sind. Was den Zuhörern auffällt ist, das unser Orchester ohne Dirigent musiziert. Ein leichtes Nicken des Musikleiters und alle reagieren spontan, dieses wird allgemein bewundert. Seit über 30 Jahre, musizieren wir unter W.Hübert, als Musikleiter und auch ein großer Teil der Aktiven ist über 20 Jahre aktiv dabei.

Ein Herbstkonzert in der Gemeinde mit dem - Hüingser Kinderchor - fand guten Anklang bei den Zuhörern. Eine Vielzahl von Konzerten und Mitwirkungen hatten wir in diesem Jahr.

Die Jugendlichen fuhren mit Mf.Mamys, in eine Jugendherberge im Sauerland nach Breckerfeld. Hier verbrachten sie 2 Tage und Mf.Mamys, übte mit diesen jungen Spielern in einem Seminarähnlichen Spielen. Die Jugend war sehr begeistert von diesem Ausflug. Die pädagogischen Fähigkeiten von Musikfreund Mamys, ist eine große Bereicherung für unsere Gemeinschaft. Leider machte sich aber auch eine Mißstimmung breit, denn es fielen Worte des Musikleiters Hübert, daß diese jugendliche Gruppe sich löst vom Hauptorchester. Dieses ist in keiner Phase zu begründen. Wenn der Musikleiter W.Hübert, aus verständlichen Gründen, keine Zeit sich der Ausbildung jugendlicher Spieler anzunehmen, dann sollte er froh sein, wenn sich zum Nutzen des Hauptorchesters, der Mf.Mamys dafür Zeit aufbringt. Unser Orchester wäre in einigen Jahren überaltert und man könnte nicht Konzerte und Mitwirkungen, ohne weiteres durchführen. Wir sind mit dem Mf.Hübert zufrieden, denn er hat uns bisher gut geführt, und die Aktiven akzeptieren seine Leistungen.

Konzerte und Mitwirkungen 10

1979 Vereinsleitung: Wirke.K. - Mamys.M. - Kayser.B. - Hübert.W.

Durch gute Beziehungen hat der Vors. Wirke, eine Konzertreise nach Schweden arrangiert. Es war eine erlebnisreiche Fahrt. Wir hatten viel Freizeit und neben Baden, Schwimmen, Angeln, usw gaben wir am Abend Konzerte in Malmö - Helsingborg - Landskrona - Schloß Övenäs. Überall hatten wir Erfolg. In Landskrona musizierten wir im freien vor 7550 Zuhörern und es war ein riesen Erfolg. Unsere Unterkunft war ein Landhaus bei Örkeljunga. Es war an alles gedacht und deshalb Dank an Mf. Wirke und allen Helfern. An einem Abend waren wir zu Gast bei Herrn Jüng, privat und es gab viel Stimmung und Freude bei allen Veranstaltungen. Es war eine der schönsten Auslandsreisen. Unser Orchester hat in den letzten Jahren über 50 internationale Veranstaltungen durchgeführt, eine Leistung die in unserem Kreisgebiet einmalig ist. Getreu unserem Motto: Musik ist international.

Im Naturfreundehaus Breckerfeld, im Sauerland, gab es eine Fete, wie im vorigem Jahr. Auch hier war es Mf. Mamys, welcher mit der Jugend seminarartig musizierte, zur Freude aller Beteiligten.

Mf. Mamys hat bei der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Verbindung mit dem BDZ, seinen berufsbegleitenden Lehrgang vom 10. Okt. 77 - 24. Febr. 79 absolviert. Das Abschlußdiplom lt Prüfung am 23.2.79 - mit sehr gutem Erfolg - bestanden.

Er ist berechtigt sich als - staatl. anerkannter Musikleiter - Leiter eines Gitarrenchores zu bezeichnen. (siehe Auszeichnung Chronik).

Seine Mühe, fast 16 Monate zu büffeln wurde belohnt, für daß wir dem Mf. Mamys herzlich gratulieren. Mf. Mamys ist aus unseren Reihen hervorgegangen. Schon jetzt macht sich die Tätigkeit in der Jugendbewegung in unserer Gemeinschaft. Sein unermüdlicher Einsatz für Gitarrenspielnachwuchs, aber auch für Melodie-Instrumente, ist ein Plus für das Hpt. Orchester, denn viele Jugendliche wurden in dieses übernommen.

Eine hohe Auszeichnung erhielt unser Ehrenvorsitzender E. Homeyer, aus der Hand vom Landrat Böckmann, Unna, er bekam:

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundes Republik Deutschland

Die Vereinigung würdigt die Verdienste des Mf. Homeyer, welcher seit Bestehen des Vereins aktiv tätig ist, und vielen Unterricht im Gitarrenspiel, ehrenamtlich gegeben hat. Wir danken ihn dafür.

Mf. Andernacht, Brigitte, nahm an einem Kursus des BDZ bei, im Mandolinenspiel und wurde ins Landesorchester aufgenommen. Wir beglückwünschen dieses Musikfreundin und wünschen weiterhin viel Erfolg.

In der langen Vereinsgeschichte einiges in Kurzform.

1924	Gründungsjahr
1924 - 1930	Aufbau eines spielfähigen Orchesters
1931 - 1937	Schwere Zeiten für Arb. Musikvereine durch die NSDAP
1937	Auflösung des Vereins
1945	Neugründung des Vereins
1946	Aufwärtstrend des Orchesters
1955	1. internationale Mitwirkungen
1969	1. Fernsehauftritt
1973	1. Schallplatte

Dieses sind nur einige der vielen Erfolge.

Konzerte u Mitwirkungen: 10

1980 Vereinsleitung: Wirke.K. - Kayser.B. - Hüsken.L. - Hübert.W.

Trotz allgemein guter Erfolge und einer guten Aktivität, zeichnet sich eine zunehmende Unzufriedenheit ab. Auf der JHV wurde über die Ursachen gesprochen. Vorallem war es die Jugendlichen, welche ihren Herzen einmal Luft machte. Erstmals in der langen Vereinsgeschichte, übten die Spielfreunde, offene Kritik am Musikleiter. Bisher hatte im Interesse des Vereins, alles heruntergeschluckt, doch diesmal kam es anders. Mf. Hübert, harte, aber unsachliche Kritik. Wir sind Meinung, Kritik ist gut wenn sie ehrlich und wahrheitsgetreu dargestellt wird. Junge und Alte Musikfreunde, nahmen diese unerklärliche, unsachliche Darstellung des Musikleiters nicht nur zur Kenntnis, sondern konterten über die maßlosen Redensarten, welche er und entgegen warf. Musikfreunde welche jahrzehntelang mit ihm, das Orchester zu hohen Ehren verholfen haben, wurden von ihm bitter enttäuscht, da man es als unvergleichlich zeitliche Entgleisung betrachtete. Persönliche Diffamierungen, voallem gegem die Mf. Muth-Gerken-Mamys-Wirke, um nur die Wichtigsten zu nennen, die er mit unsachlichsten Beleidigungen aufs Korn nahm. Sie zeigen von einem niedrigen Niveau seiner Kritik. Mit heuchlerischen Redensarten, wobei das Wort -Sch.- und Sauerei fiel, zeigt von unkontrollierter, unbeherrchter Schwäche, die wir nicht begreifen konnten.

Der Mf. Hübert, hat unserem Orchester durch seine großartigen, solistischen Leistungen, durch seine vielen uns beliebten Kompositionen, sowie durch seine Eigenbau-instrumente, unser Orchester wesentlich geprägt. Wir alle haben ihn verehrt und waren stolz mit ihm Erfolge erzielt zu haben. Er hat unser Orchester, zu großen Erfolgen geführt, aber ohne eine zuverlässige aktive Gruppe, hätte er dieses nicht erreicht. Wenn er uns aber mit derartigen Redensarten beleidigt, die unsere Gemeinschaft belastet, dann ist es nicht eines - Ehrenmitgliedes Hübert - würdig. Die Kritik an Mf. Mamys, wegen des „Jugendspielkreises“. Mf. Hübert, war und ist nicht einverstanden, daß neben dem Hauptorchester noch ein Jugendorchester besteht, welches schon in der Öffentlichkeit aufgetreten ist. Es ist kurios, denn Mf. Hübert hat selbst in den 50 ziger Jahren, ein Kinder u Jugendorchester geleitet, hat er dieses vergessen? Die Mühe und der Elan, mit der Mf. Mamys an die Weiterbildung junger Spieler geht, begrüßt die Vereinsleitung. Mf. Hübert, fand scheinbar keine andere Begründung, denn sonst hätte er mit Zufriedenheit zur Kenntnis genommen, das unser Mf. Mamys, vor einem anerkannten Grenium, die Dirgertenprüfung mit Erfolg abgelegt hat und den Titel eines staatlich anerkannten Musiklehrers für Gitarrenchor, tragen darf.

Auch die Mf. Br. Andernacht, welche an einem Lehrgang für Mandolinenspiel beim BDZ teilgenommen hat und auf Grund ihrer Leistung ins Landesjugendorchester berufen ist, hat Mf. Hübert abfällig geäußert.

Mf. Hübert hatte sich zur JHV, bereiterklärt, Nachhilfeunterricht im Mandolinenspiel zu geben, aber leider nach einiger Zeit, war es vorbei.

Der Verfasser dieser Chronik, Mf. Muth, wollte in keiner Weise gegen Mf. Hübert, kontern, sondern nur objektiv und wahrheitsgetreu die Begebenheiten erfassen. Mit Mf. Hübert, verbindet mich eine langjährige Freundschaft. Es wäre im Interesse unserer Gemeinsamkeiten, und der Volksmusik, wenn Mf. Hübert, alles nochmal überdenken würde. Er sollte nicht das Vereinsleben zerstören, welches er mit uns gemeinsam aufgebaut hat. Der Wunsch vom Mf. Hübert, sich vom aktiven Mitspiel sich zurückzuziehen und nur zu dirigieren, wurde von allen, auch vom Vorstand begrüßt. Möge Mf. Hübert, sich zurückfinden in unsere Gemeinschaft und weiter sein Wissen und Können unserer Vereinigung, zur Verfügung stellen.

Konzerte u Mitwirkungen: 4